

Vollmacht

Hiermit erteile ich

RECHTSANWALT
JENS MILLER
Wormser Straße 19, 67346 Speyer

in Sachen _____

wegen _____

Vollmacht zu meiner Vertretung. Die Vollmacht ist sowohl Prozessvollmacht gemäß §§ 81ff. ZPO, § 67 VwGO und § 73 SGG als auch Vollmacht zur außergerichtlichen Vertretung.

Die Vollmacht erstreckt sich insbesondere auf folgende Befugnisse:

1. Zur Prozessführung und zu allen den Rechtsstreit betreffenden Prozesshandlungen, einschließlich solcher, die durch eine Widerklage, die Wiederaufnahme des Verfahrens und die Zwangsvollstreckung veranlasst werden;
2. Zur Rechtsmitteleinlegung und -begründung, zum Rechtsmittelverzicht und zur Rechtsmittelrücknahme, zur Erhebung und Rücknahme von Widerklagen;
3. Zur Bestellung eines Unterbevollmächtigten sowie eines Bevollmächtigten für die höheren Instanzen;
4. Zur Beseitigung des Rechtsstreits durch Vergleich und Verzicht auf den Streitgegenstand;
5. Zum Anerkenntnis des vom Gegner geltend gemachten Anspruchs;
6. Zum Empfang der vom Gegner oder von der Staatskasse zu erstattenden Kosten;
7. Zur Abgabe und Entgegennahme von Willenserklärungen und Übernahme einseitiger Rechtsgeschäfte (z.B. Kündigungen), soweit sie der Erreichung des Prozessziels dienen und sich im Rahmen des Streitgegenstandes halten. Die Entgegennahme von Kündigungen von Arbeitsverhältnissen ist von dieser Vollmacht nicht umfasst;
8. Zur Vertretung und Verteidigung in Strafsachen und Bußgeldsachen (§§ 302, 374 StPO) einschließlich der Vorverfahren sowie (für den Fall der Abwesenheit) zur Vertretung nach § 411 StPO, mit ausdrücklicher Ermächtigung auch nach §§ 233 I, 234 StPO sowie mit ausdrücklicher Ermächtigung zur Empfangnahme von Ladungen nach § 145a II StPO, zur Stellung von Straf- und anderen nach der Strafprozessordnung zulässigen Anträgen und von Anträgen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Strafverfolgungsmaßnahmen, insbesondere auch für das Betragsverfahren;
9. Zu allen Nebenverfahren, wie etwa Arrest und einstweilige Verfügung, Kostenfestsetzung, den aus der Zwangsvollstreckung erwachsenden Verfahren, zur Hinterlegung;
10. Zur Vertretung im Insolvenzverfahren des Gegners;
11. Zur Akteneinsicht;
12. Zum Empfang und zur Freigabe von Geld, Wertsachen, Sicherheiten, insbesondere zum Empfang des Streitgegenstandes.

Die Vollmacht ist frei widerruflich. Mit dem Tod des Auftraggebers wird sie unwiderruflich.

Ort, Datum

Unterschrift